

Jahresbericht des Präsidenten

Verbandsjahr 2025 der Sektion SEV–PV Thurgau bis zur Generalversammlung am 21. März 2026

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde und irgendwann mal den Menschen. Ja, beim Konstrukt Menschen ist so einiges schief gelaufen. Was hat das konkret mit dem PV Thurgau zu tun? Nach 16 verdienstvollen Jahren durfte Präsident Albert Mazenauer ins zweite Glied zurücktreten. Während seiner Präsidentschaft begann im Laufe der Zeit die Intensität und der Lack langsam abzublättern. Diese Tatsache schmälert aber die ausserordentliche Leistung von Albert in keinsten Weise. Waren ursprünglich im Jahresverlauf noch 2 Versammlungen angedacht, verbunden mit den entsprechenden Sektionsausflügen, reduzierte sich die Tätigkeit alsbald auf nunmehr die ordentliche Hauptversammlung und die alljährliche Adventsfeier. Auch über die Zusammensetzung der statuarisch vorgeschriebenen Vorstandsmitglieder wurde die Sektion PV Thurgau mehrfach vom Zentralvorstand PV abgemahnt. Also stand der PV Thurgau vor der Gretchenfrage eigenständig bleiben oder allenfalls auf eine Fusion mit dem PV St.Gallen eingehen. Mit Vehemenz verteidigte der einzig Verbliebene des alten Vorstandes, Kassier und Vize – Präsident Ueli Aebersold, die Beibehaltung der eigenständigen Sektion PV Thurgau. Einfach ganz ohne fremde Richter. Dieses Unterfangen bedingte aber die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern. Man kann nicht das Eine wollen und das Andere nicht haben. In uneigennütziger Machart trommelte der Vize – Zentralpräsident, seines Zeichens Marc Derungs, mit seinem hochkompetenten Netzwerk in Kürze willige Vorstandsmitglieder zusammen. Was er da als verdeckter Ermittler aus dem Hut gezaubert hat ist mit einem Riesendank verbunden. Einzig was in diesem Gremium noch fehlte war ein neuer Präsident. Schweizweit piffen es die Spatzen schon längst von den Dächern, dass an der Personalbörse der Titel, Paul Stettler, heiss gehandelt wurde. So kam es denn auch, dass nach einer Schicht bei Trans Rail während der Heimfahrt, mich Marc Derungs in einem 50 minütigen Austausch zu überzeugen vermochte, dass unter der Präambel Präsidentschaft Paul Stettler alle angefragten Kameraden sich bereit erklärten, ins Boot miteinzusteigen. Wie nun mittlerweile alle Sektionsmitglieder wissen, wurde der neu gebildete Vorstand an der letzten Generalversammlung vom 22. März 2025 mit Akklamation gewählt oder bestätigt.

Schon bald trafen wir uns zur konstituierenden Sitzung und beschlossen die Ressortverteilung des frisch gewählten Vorstandes des PV Thurgau.

Als Präsident führt Paul Stettler den PV Thurgau, organisiert die Generalversammlungen und Adventsfeiern, ist Ansprechpartner in der Öffentlichkeitsarbeit und vertritt die Sektion Thurgau an den Delegiertenversammlungen und am SEV Kongress.

Ueli Aebersold amtet weiterhin als sehr versierter Kassier und Vize – Präsident und ist zuständig für die Mutationen des PV Thurgau.

Ueli Debrunner amtet als Aktuar und betreut die Home Page des PV Thurgau.

Felix Menzi übernimmt als 1. Beisitzer das Ressort Geburtstagsgratulationen und Sektionsausflüge. Anfänglich gehörte Heiri Weber als 2. Beisitzer auch noch zum Team. Leider hat Heiri Weber per Ende Oktober 2025 den Rücktritt aus dem Vorstand, aus familiären Gründen, eingereicht. Der Vorstand des PV Thurgau bedauert den Abgang, ist aber Heiri gleichzeitig auch zu grossem Dank verpflichtet.

Der dezimierte Vorstand des PV Thurgau entspricht aber weiterhin den statuarischen Vorgaben des Zentralvorstandes. Wenn sich jemand spontan berufen fühlt, eine Vorstandscharge als Beisitzer bekleiden zu wollen, kann er sich jederzeit gerne an den Präsidenten wenden.

„ Herzlich willkommen in unserem homogenen Team“.

Die Geschäfte im Jahreskreis wurden an 4 Vorstandssitzungen sowie einem Meinungs austausch zwischen dem Vorstand der Sektion Thurgau und dem PV Zentralpräsident Roland Schwager sowie seinem Vize Marc Derungs, abgewickelt. Der Meinungs austausch wurde in einem exzellenten Bericht unseres Aktuars Ueli Debrunner festgehalten.

Was uns anfänglich etwas Zahnweh bereitete, war die Neuausrichtung der Geburtstagsgratulationen. Das herkömmliche System war einfach nicht mehr zeitgemäss, weil sich gewisse Leute zum Teil renitent verhielten und dafür nicht empfänglich waren. Quasi nach dem Prinzip, "was willst Du von mir". Also haben wir im Vorstand beschlossen, nur noch auf brieflichem Weg mit einem Kartengruss zu operieren.

Dass ein neuer Wind in unserer Sektion bläst, wurde auch am Sektionsausflug an den Walensee nach Quinten spürbar. Ausser dem instabilen Wetter war alles im grünen Bereich und wurde von den Teilnehmern sehr gelobt. Unsere Herbstwanderung von Bischofszell hinauf zur Waldschenke zeigte, dass plötzlich Gesichter auftauchten, die man lange nicht mehr gesehen hat. Neue Besen kehren offenbar gut!

Dann noch eine unrühmliche Sequenz bezüglich der Neuwahl der Rechnungsrevisoren und der unterbliebenen Verabschiedung der alten Truppe. Diese Geschichte ist leider mit erheblichen Misstönen verbunden, weil die altgedienten Rechnungsrevisoren Renate Marti und Emil Egli ohne Dank und Würdigung still verabschiedet wurden. Dieses Vorgehen ist absolut inakzeptabel. Obwohl ich über dieses Gebaren nicht im Bilde war, übernehme ich als Präsident dafür die alleinige Verantwortung. Solch ein Vorgehen ist verabscheuungswürdig und darf sich nicht mehr wiederholen.

Als Präsident durfte ich erstmals am 11. Juni 2025 an der Delegiertenversammlung des PV Schweiz in Muntelier Löwenberg teilnehmen. Mit grosser Freude verkündete der Zentralpräsident Roland Schwager meine Wahl als neuen Sektionspräsidenten des PV Thurgau, was vom Quorum mit freundlichem Applaus untermalt wurde. Ebenso kam es für mich zur Premiere am Kongress des SEV im Kursaal Bern am 12. und 13. Juni 2025. Es ist ein spezielles Privileg und eine gewaltige Hausnummer, bei circa 400 Delegierten aus allen Unterverbänden mitten unter Prominenz wie Bundesrat Albert Rösti oder Pierre Yves Maillard zu tagen.

Was aber jedem die Hühnerhaut über den Körper trieb, war dann der Auftritt der 30 Rangierer und Lokführer aus dem Ticino. Mit einem Trommler an der Spitze und einem Sarg auf dem Rücken beeindruckten sie wohl auch Herrn Rösti. Quo vadis SBB Cargo?

Solche und andere Topthemen beschäftigen mitunter den SEV auf höchster Ebene, den Zentralvorstand PV als auch den PV Thurgau. Eine bescheidene Auswahl dazu:

Trotz der Aktion STOPP GEWALT sind nun sämtliche rote Linien überschritten, allem voran der tragische Todesfall des Zugbegleiters der Deutschen Bahn!

Dazu passt irgendwie die höchst ironische Aussage des CEO der SBB, Vincent Ducrot, nach dem apokalyptischen Brand des Postautos von Kerzers, nicht. „Unsere Züge sind sicher!“ Zitat in der Thurgauer Zeitung vom 12. März 2026. Tatsächlich hat er vergessen, dass bei Personalmangel, was ja ein Dauerzustand ist, nur ein Zugbegleiter auf einen 400 Meter langen Intercity eingeteilt wird. Oder kundenorientierte Abfahrtsprozesse – sprich Alleinverantwortung beim Lokpersonal. Das Zugpersonal am Standort Buchs hat helle Freude daran, fühlt sich total verkauft und nicht wirklich Ernst genommen. Dabei hat sich die SBB die Sicherheit doch zuoberst auf die Fahne geschrieben! Eine sehr betrübliche Mitgliedersituation hat sich alarmierend innerhalb eines Jahres dramatisch nach unten verlagert. Was insgeheim zu erwarten war, ist eingetreten. Die Mitgliederzahl des SEV PV hat sich Stand Ende Januar 2026 auf 9900 Pensionierte SEV-ler reduziert. Der Zentralvorstand ist ob der negativen Entwicklung tief besorgt. Die direkte Folge daraus besteht darin, dass der PV nur noch 18 Mandate besitzt statt wie bisher 19. Es wird also einen neuen Verteilschlüssel geben, der regelt wer der Delegiertenversammlung fernbleiben muss. Dieser Schlüssel wurde vom Vize – Zentralpräsidenten Marc Derungs ausgearbeitet. Die Sektion PV Thurgau trifft es erst im Jahr 2034.

Gleichzeitig verweise ich darauf, dass der SEV Kongress aus finanziellen Gründen nur noch alle 4 Jahre tagt. Das nächste Mal also 2029. In den Zwischenjahren findet eine schweizweite Delegiertenversammlung statt. Die erste davon findet am 11. Juni 2026 in Lausanne statt. Gemeinsam wollen wir innehalten wegen der Brandkatastrophe von Crans Montana, dem unfassbaren Schicksal von Kerzers und dem tödlich verletzten Zugbegleiter aus Deutschland. Ferner gedenken wir unseren heimgegangenen Sektionsmitgliedern, sowie unseren Kranken, dass ihnen baldige Genesung zu teil wird.

Das Résumé über das erste Amtsjahr der Sektion SEV – PV Thurgau fällt durchwegs positiv aus. Ein frischer Wind, gute Ideen, kreative Zusammenarbeit und eine beseelte Willkommenskultur.

In diesem Sinne danke ich Ihnen sehr herzlich für das in mich gesetzte Vertrauen.

Ich bin weiterhin bemüht, mein Amt gewissenhaft und mit hohem Respekt aus zu üben.

Die Sektion SEV – PV Thurgau wird auch im 2026 mit verschiedenen Attraktionen aufwarten.

Romanshorn, 21. März 2026

Der Präsident: Paul Stettler